



Tilmann Bünz

Vorfahrt für Rentiere. Lappland für Anfänger

btb 2024 · 301 S. · 12.00 · 978-3-442-74726-9 ★★★★★

Tilmann Bünz war lange Jahre Nordeuropa-Korrespondent der ARD. In diesem Buch nimmt er uns auf eine abwechslungsreiche und spannende Reise in den hohen Norden nach Lappland, wobei Lappland ein eher touristischer Begriff für Nicht-Nordeuropäer ist. Wir müssten hier genauer sein: Tilmann Bünz führt uns in das Land der Sami, auch Sápmi genannt, und gewährt uns detaillierte Einblicke in eine Welt, in der die Natur eine eigene Wirkmacht besitzt. Die Urbevölkerung Sami lebt seit Jahrhunderten mit ihr und in Einklang.

Bünz nimmt uns mit auf verschiedene Reisen und Routen quer durch den Norden Nordeuropas. Wir treffen auf die unterschiedlichsten Menschen, die im rauen Klima Lapplands ihren Lebensunterhalt bestreiten, lernen Touristenführer kennen und tauchen in die Welt der Sami vollkommen ein. Nach der Lektüre sehen Sie den Norden mit anderen Augen, und auch für die Sami bauen Sie ein tiefgründigeres Wissen auf. Also los geht's mit dem Zug Richtung Jokkmokk, das die erste Station in dieser Reisereportage ist. Jokkmokk ist vielen vor allem für seinen Markt bekannt, an dem traditionelle samische Produkte angeboten werden. Gleichwohl ist es das Event für die samische Bevölkerung: hier trifft man sich, tauscht sich aus und pflegt Kontakte. Mit Victoria Harnesk, einer Sami, lernen Bünz und damit auch wir Leser den Markt, seine Veranstaltungen und Leute kennen. Victoria nimmt uns an die Hand und räumt mit vielen Vorurteilen und vor allem Klischees auf. Ihre Führung ist spannend und informativ, gleichzeitig wirbt sie für mehr Aufmerksamkeit und Verständnis gegenüber der Urbevölkerung. Es kann schon mal unter dem Nachhaltigkeitsgedanken seltsam befremdlich wirken, wie eine so naturverbundene Bevölkerung mit Scootern durch die Wildnis – pardon – Landschaft Skandinaviens brettert. Doch auch hier werden beide Seiten der Argumentation offen und sachlich aufgezeigt.

Bünz' Reisereportage gliedert sich in acht Kapitel, die sich an dem samischen Jahreszeitenkalender orientieren. Jedes Kapitel weist mehrere unterschiedlich lange, aber dennoch relativ kurze Kapitel auf, die sehr angenehm zu lesen sind und mich als Leser sofort in den Bann gezogen haben. Bünz versteht sein Handwerk über alle Maßen. Ich habe mich stets unterhalten und sehr informiert gefühlt. Die eine oder andere ironische Selbstreflektion gibt es auch, wodurch der Autor sympathisch und nah erscheint. Und die gut recherchierten und am eigenen Körper erfahrenen Erlebnisse sind perfekt in Szene gesetzt. Da mag die erste sehr lehrreiche Erfahrung sein, dass man nur in Wollsocken gekleidet nicht durch den Zug nach Lappland läuft, oder wie sich Blasen an den Füßen bei einer schneeintensiven Wanderung im Fjäll halbwegs ertragen lassen.

Ich als Skandinavist habe herzlich wenig in meinem Studium über die samische Urbevölkerung, die sich über Norwegen, Schweden und Finnland erstreckt, erfahren. „Vorfahrt für Rentiere“ hat mir hier geholfen, ein umfangreiches Basiswissen aufzubauen. Vor allem hat diese Reisereportage meine Reiseneugier geweckt, um



meinen schon lange anhaltenden Wunsch, nach Lappland reisen zu wollen, auch wirklich in die Tat umzusetzen. Die vielen kleinen und großen Geschichten, sei es über Land, Kultur und Leute, machen Lust, die Region selbst zu erkunden. Und auch wenn man nicht selbst verreisen kann, so ist doch diese Reisereportage die beste Gelegenheit, zumindest theoretisch in eine fremde und doch so nahe Welt in Europa einzutauchen. Die Reisereportage endet mit einem umfangreichen Glossar, das viele Schlagworte aus den Kapiteln nochmal aufgreift und prägnant erklärt. Toll!

Dieses Buch ist für jeden Skandinavien-/Nordeuropa-Fan ein Muss; und für jeden, den es vielleicht mal in den Norden zieht, eine absolute Empfehlung!